

THEOLOGISCHE REVUE

122. Jahrgang

– Februar 2026 –

Bocken, Laureline: Le Martyrologe commun du petit séminaire de Buta au Burundi. Unis comme un seul Homme. Münster: Aschendorff Verlag 2024. (VII) 202 S. (Studia Oecumenica Friburgensis 114), kt. € 39,00 ISBN: 978-3-402-12278-5

In *Le Martyrologe commun du petit séminaire de Buta au Burundi. Unis comme un seul Homme* zeichnet Laureline Bocken die tragische Geschichte des 30. April 1997 nach und würdigt 40 junge Seminaristen des Knabenseminars Sankt Paul von Buta, die während des Bürgerkriegs in Burundi ermordet wurden. Bewaffnete Angreifer drangen in das Seminar von Buta ein, zwangen die Schüler sich in Bahutu und Batutsi aufzuteilen und forderten sie auf, sich zu trennen. Vierzig junge Menschen leisteten Widerstand, bekräftigten ihre Einheit in Christus und bezahlten das mit ihrem Leben. Sie wurden ermordet. Vierzig weitere wurden verletzt. Ihre Tat verkörpert eine tiefe christliche Geschwisterlichkeit und ein vorbildliches Glaubenszeugnis. Diese unter den Seminaristen gelebte tiefe Geschwisterlichkeit, die sie zu einer gemeinsamen Reaktion veranlasste, ist das offensichtliche Ergebnis der christlichen Religion, der interkulturellen Erziehung und der Ubuntu-Philosophie, die Pater Zacharie Buruku seit 1995 vertritt.

Bocken nimmt also Bezug auf die Erzählung eines historischen Ereignisses, um Wege zur Versöhnung in Burundi und eine universelle Reflexion über das Zusammenleben aufzuzeigen. Um ihr Anliegen klar darzustellen und zu erreichen, liefert Bocken ein gut strukturiertes Werk, das in vier große Teile gegliedert ist:

„Historischer Kontext und schulische Verankerung“: Die Vf.in beschreibt die Organisation der kleinen Priesterseminare in Burundi, insbes. die Gründung des Knabenseminars Sankt Paul von Buta. Sie beleuchtet die pädagogischen und spirituellen Schwerpunkte der Einrichtung, wie die spirituelle Verankerung, die Selbstverantwortung der Schüler ohne Diskriminierung und die Einheit der Lehrerschaft.

„Umgang mit internen Spannungen und Förderung der Einheit“: Um den wachsenden ethnischen Spannungen zu begegnen, hat das Knabenseminar von Buta die Lectures spirituelles (geistliche [Vor-]Lesungen) intensiviert, um ein von Gott geprägtes Klima der Güte zu fördern. Außerdem wurden sportliche, kulturelle und landwirtschaftliche Aktivitäten eingeführt, um den sozialen Zusammenhalt und den Geist der Einheit unter den Schülern zu stärken.

„Ablauf des Angriffs“: In diesem Teil erfährt man mehr über die Umstände des Angriffs und die Vorzeichen der Tragödie. Bocken analysiert das Verhalten der Angreifer und der Schüler. Obwohl sie bedroht waren, entschieden sich die Seminaristen zusammenzuhalten und bewiesen damit eine außergewöhnliche menschliche und spirituelle Reife.

„Theologische Reflexion“: Bocken untersucht die spirituelle und menschliche „Metanoia“, die in Buta erlebt wurde, die Anerkennung der göttlichen Präsenz in jedem Wesen und die Inkulturation des christlichen Glaubens durch Konzepte wie Ubuntu. Sie betont auch die Ausstrahlung von Ubuntu im Herzen der Bildung und die Garanten des evangelischen Ubuntu.

Beim Lesen des Werkes fallen Stärken, aber auch einige Grenzen auf. Als Stärken kann man erwähnen: (1.) Interdisziplinärer Ansatz: In ihrer Analyse verbindet die Autorin Geschichte, Theologie, Pädagogik und Philosophie, was die akademische Relevanz der Studie unterstreicht. (2.) Hohe methodische Präzision: Dieses Werk zeichnet sich durch eine besonders strenge Methodik aus. Bocken führt Interviews, erstellt thematische Analysen und bietet uns eine übersichtliche Darstellung (Anhänge, Glossar). All diese Elemente tragen zur Validität der Analyse bei. (3.) Emotionale Kraft: In diesem Buch entdecken wir eine Erzählung über das Martyrium der vierzig Jugendlichen, die mit Respekt und Tiefgang behandelt wird, ohne zu instrumentalisieren.

Als Grenzen: (1.) Vorwiegend christliche Perspektive: Dieses Buch wurde vor allem unter christlichen Gesichtspunkten analysiert. Das theologische und religiöse Prisma kann die Offenheit gegenüber anderen Traditionen oder säkularen Sichtweisen einschränken, trotz der universalistischen Dimension, die es für sich beansprucht. (2.) Reichhaltiger, aber eingeschränkter lokaler Kontext: Dieses Buch konzentriert sich im Wesentlichen auf Buta. Dies könnte dazu führen, dass seine Aussagen weniger direkt auf andere Regionen Burundis oder Afrikas übertragbar sind, es sei denn, es wird eine zusätzliche Kontextualisierung vorgenommen.

Insgesamt ist *Le Martyrologue commun du petit séminaire de Buta au Burundi* ein bewegendes Werk. Über eine historische Erzählung hinaus bereichert dieses Buch die Reflexion über die interethnische Versöhnung nach einem Bürgerkrieg. Es fordert heraus, die eigenen Fähigkeiten christlicher Brüderlichkeit zu leben, Spaltungen zu überwinden und unseren Glauben in schwierigen Situationen zu bezeugen und zu hinterfragen. Die Studie von Bocken zeigt, wie eine Verbindung von Glauben, Bildung und Gemeinschaftsphilosophie nicht nur zu einer festen Einheit in Christus, sondern auch zu außergewöhnlichen Tapferkeitsakten führen kann.

Über den Autor:

Coffi Régis Vladimir Akakpo, Dr., Gastdozent im Philosophat St. Paul in Benin und Pfarrer St. Elisabeth Osnabrück (c.akakpo@bistum-os.de)